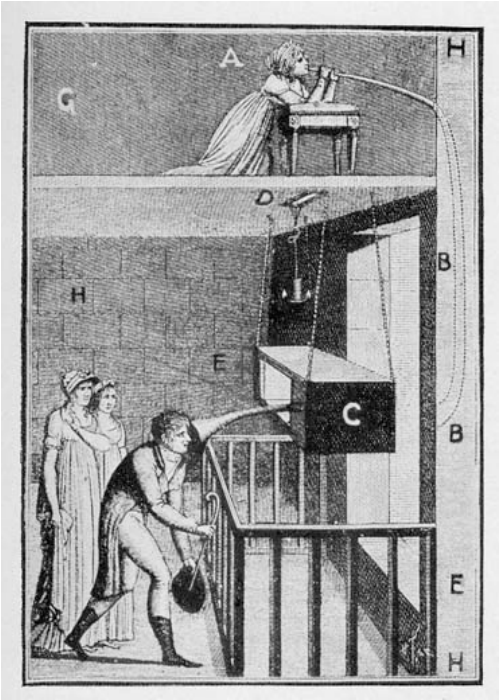
Roman Pfeifer

Die unsichtbare Frau,
oder wie man eine Sprechmaschine vortäuscht



für Viola und Akkordeon
(mit Zuspielung ad libitum)

Programmhefttext

Das Stück übersetzt die Vorstellung einer Sprechmaschine in die Klänge und Spielbewegungen einer Viola und eines Akkordeons. Hierbei wird nicht nur versucht, sich mit instrumentalen Mitteln einer synthetischen Stimme zu nähern sondern auch deren mechanische Bewegungen in entsprechende Spielweisen zu transformieren.
Die künstlichen Stimme (Zuspielung: *Die Automate*) ist so in verschiedensten Graden für den Hörer anwesend: als unverständliche elektronische Stimme, als Verkörperung dieser durch den Lautsprecher auf der Bühne, als instrumentale Aktion, in der ein kinetisches Alphabet hörbar wird und die Mechanik des Körpers sichtbar gemacht wird, und als sprachähnlicher Instrumentalklang, in den Atem-, Intonations- und Artikulationsbewegungen der Stimme hineingehört werden können.

Aufführungshinweise

Das Stück kann in 2 Versionen aufgeführt werden:

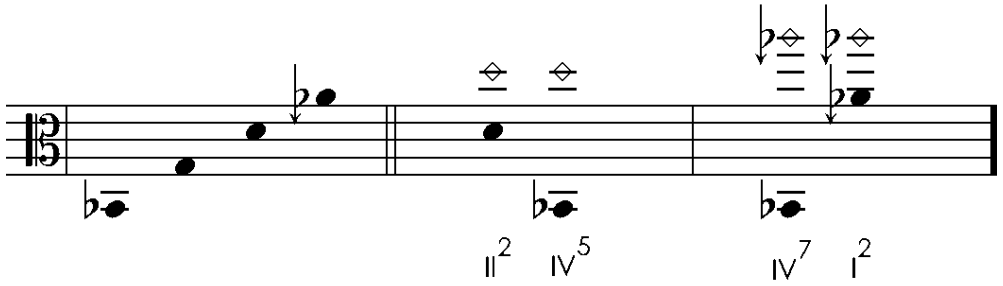
1.) ohne CD-Zuspielung: In diesem Fall wird die Wiederholung von T. 109-112 nicht gespielt.
2.) mit CD-Zuspielung: *Die Automate* (Start S.11, T.110)

Die Zuspielung besteht aus 4 Abschnitten; nach jedem dieser Abschnitte folgen 4 Sekunden Stille auf dem Band, in der die instrumentalen Aktionen positioniert werden sollen. Die instrumentalen Aktionen sollen immer mit dem Einsatz des nächsten Abschnittes abrupt beendet werden.

Die Längen der Abschnitte sind:
7.3'' (+ 4'' Pause)
3.4'' (+ 4'' Pause)
6.4'' (+ 4'' Pause)
6.8'' (nächster Formteil folgt unmittelbar)

Die Lautsprecher sollen auf der Bühne positioniert sein, quasi als dritter Mitspieler. Es kann auch ein einfacher tragbarer CD-Player verwendet werden. Wenn Lautsprecher verwendet werden, sollen diese auf der Bühne zu einem kleinen Turm übereinander gestapelt werden. Der untere Lautsprecher (linker Kanal) strahlt hierbei nach hinten ab, der obere (rechter Kanal) nach vorn zum Publikum.
Die Zuspielung wird vom Akkordeon-Spieler gestartet.

Viola – Scordatur

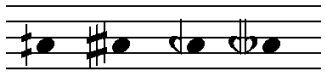


Bei Flageoletts und Griffen auf umgestimmten Saiten wird die resultierende Tonhöhe in einem eigenen System darüber notiert. Bei Flageoletts wird neben Griffpunkt (im unteren System) und Klang (oberes System) zusätzlich die Saite (IV III II I) und der Teilton (2-x) der entsprechenden Saite angegeben.

Die IV. Saite wird soweit herunter gestimmt, dass der 5. Teilton mit dem 2. Teilton der II. Saite übereinstimmt.
Die I. Saite wird soweit herunter gestimmt, dass der 2. Teilton der I. Saite mit dem 7. Teilton der IV. Saite übereinstimmt.

Zeichen

Mikrotöne



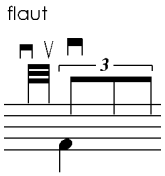
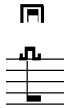
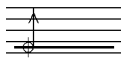
¼ Ton aufwärts, ¾ Ton aufwärts, ¼ Ton abwärts, ¾ Ton abwärts.
Im oberen System der Viola werden zusätzlich Vorzeichen mit Pfeilen verwendet, um die Abweichungen der Teiltöne von der normalen Stimmung zu notieren.

Zeichen für Viola

Strichstelle

Xpont	Sehr nah am Steg, Grundton kann verschwinden.
pont	Nah am Steg
ord	Ordinario
tasto	Nah am Griffbrett
	Auf dem Steg streichen, tonlos
	Auf der Zarge streichen, tonlos

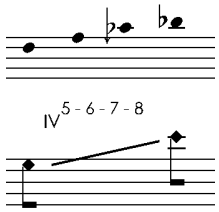
Spielweisen: Bogen

Xflaut	Extremes flautato; so wenig Druck, dass Grundton verschwindet
flaut	Flautato; wenig Druck verbunden mit hoher Bogengeschwindigkeit. Innere Rhythmik unregelmäßig
	Flautato mit ausnotiertem Bogenrhythmus und Strichrichtung
	Mit Überdruck streichen, Ton verzerrt, aber Tonhöhe bleibt erkennbar.
c.l.	Col legno, mit dem Bogenholz streichen
c.l.c.	Col legno e crini, mit Bogenholz und Bogenhaar streichen
stop	Bogen ruckartig stoppen und bis zur nächsten Aktion Kontakt mit der Saite nicht lösen.
bat	Battuto, mit dem Bogen schlagen
	Bogen quer zur Saite ziehen; Saite währenddessen dämpfen. Der Pfeil zeigt die Richtung der Aktion an im Verhältnis zum Grifffinger.

Spielweisen: Griff

Flageolett Griff, Die angegebene Griffposition bezieht sich auf die normale Stimmung und nicht auf die umgestimmte Saite. Resultierende Tonhöhe im oberen System ablesbar.

Flageolett Pizzikato. Griff unmittelbar nach dem Anschlag lösen

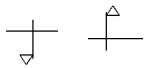


Flageolett Glissando. Im oberen System sind die Tonhöhen, die theoretisch klingen und nach Möglichkeit auch wahrnehmbar sein sollten.

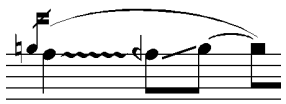
Saite halbgedämpft, geräuschhaft, aber gegriffene Tonhöhe scheint durch. Dauer wird durch Linie angezeigt.

Dämpfgriff, Saite erstickt

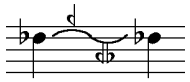
Auf den Korpus klopfen (mit Finger oder Knöchel). Bei Ergänzung *Tip* in jedem Fall mit der Fingerkuppe schlagen.



Auf der angegebenen Saite: Pizzikato hinter dem Steg, Pizzikato im Wirbelkasten;
Immer mit der linken Hand. Langsame Bewegungen zwischen den Aktionen.

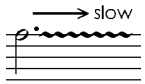


Gesten unter einem Bogen sollen ohne Wechsel des Grifffingers gespielt werden. Töne, die nicht durch Glissandi verbunden werden, sollen so durch schnelle Portamenti verbunden werden; Übergebundene Noten mit verschiedenen Notenköpfen sollen als Übergang der verschiedenen Tonqualitäten realisiert werden.



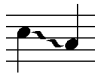
Grifffinger hin und her kippen. Die angegebenen Mikrotöne müssen nicht genau intoniert werden. Die Organik der Geste ist wichtiger als die präzise Intonation.

Deutlich wahrnehmbares Vibrato



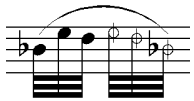
Genauere Bestimmung der Vibratogeschwindigkeit durch Zusatz von *slow* bzw. *fast*

Glissando



Glissando mit Vibrato

Akkordeon



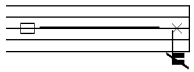
Noten unter einem Bindebogen sollen solange gehalten werden, bis das Zeichen zum Lösen der entsprechenden Taste notiert ist.

Akkordeon

Perkussive Aktionen

Geräuschhafte Klänge werden im 3-Linien-System notiert. Die obere Linie steht hierbei für Aktionen auf dem Gehäuse, die untere Linie für Aktionen auf dem Balg und den Balgfalzen und die mittlere Linie für den Luftknopf bzw. tonloses Spiel. Die Richtung des Balkens zeigt an, mit welcher Hand die Aktion ausgeführt werden soll.

Perkussive Aktion. Auf Gehäuse klopfen. Auf Balg klopfen oder pizzikato an einzelnem Balgfalz.



Nur Luft. Perkussiver Abschluss, indem man den Luftknopf schnalzen lässt.

Guero Aktion auf den Balgfalzen. Wenn im letzten Teil die Aktion zu leise ist, kann statt der Fingernägel auch eine Kreditkarte oder ein Triangelstab verwendet werden.

Im unteren (Geräusch-) System meist mit der Ergänzung der Balgrichtung. Geräuschhaftes Betätigen des Balgs. Kanten gegeneinander schlagen. Im normalen System bedeutet es: Tasten betätigen ohne Ton.

Umschalten des Registers. Muss nicht unbedingt hörbar sein.

Balg

Balg schließen, öffnen.

Balgrhythmik separat von der Tonhöhen-Bewegung notiert. Die organische Verbindung der einzeln notierten Teile der Aktion ist hierbei wichtiger als die rhythmische Präzision.

Balgakzent. Quasi Atemstoß

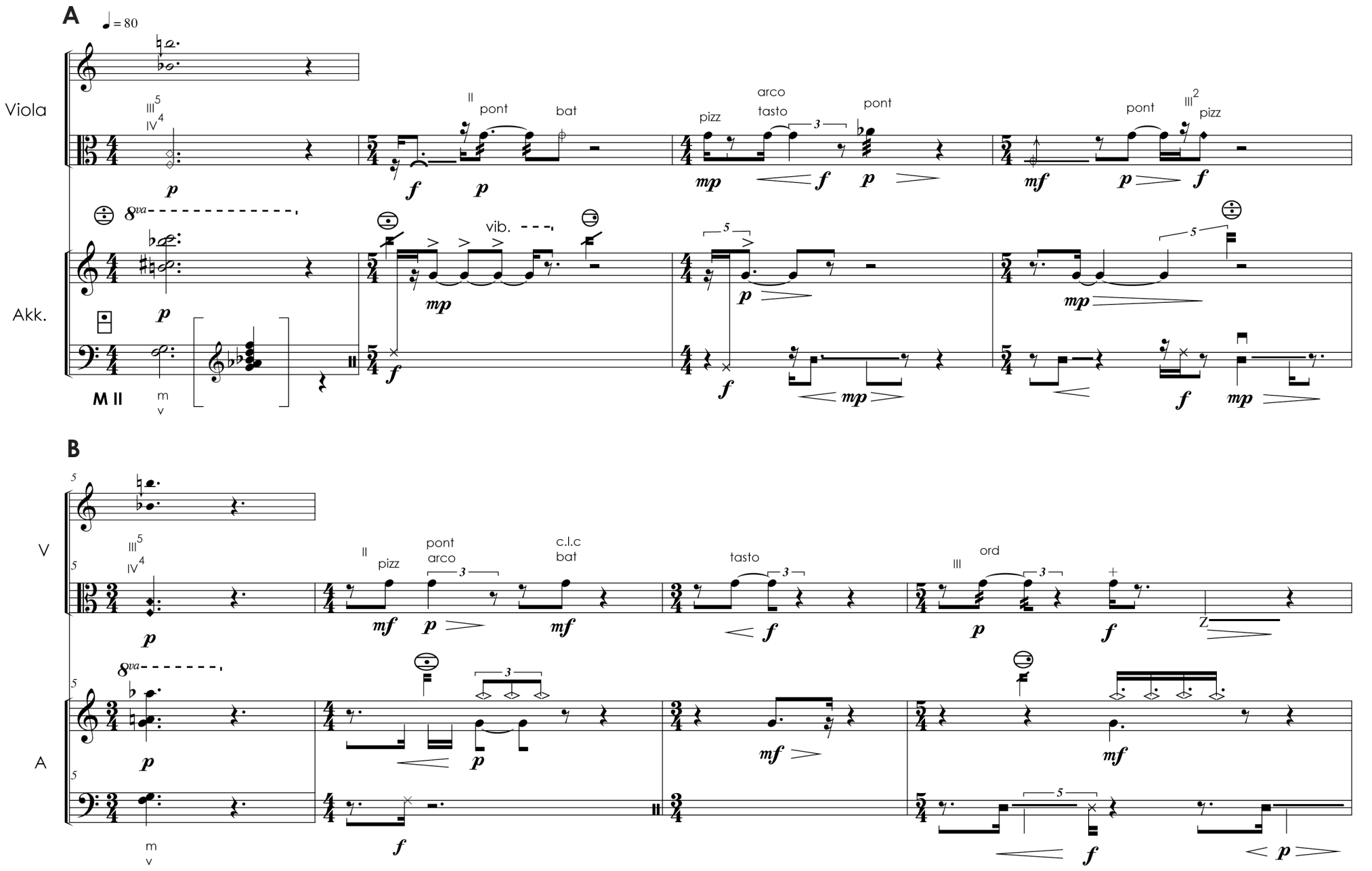
Weicher Akzent. Quasi Zwerchfellstoß

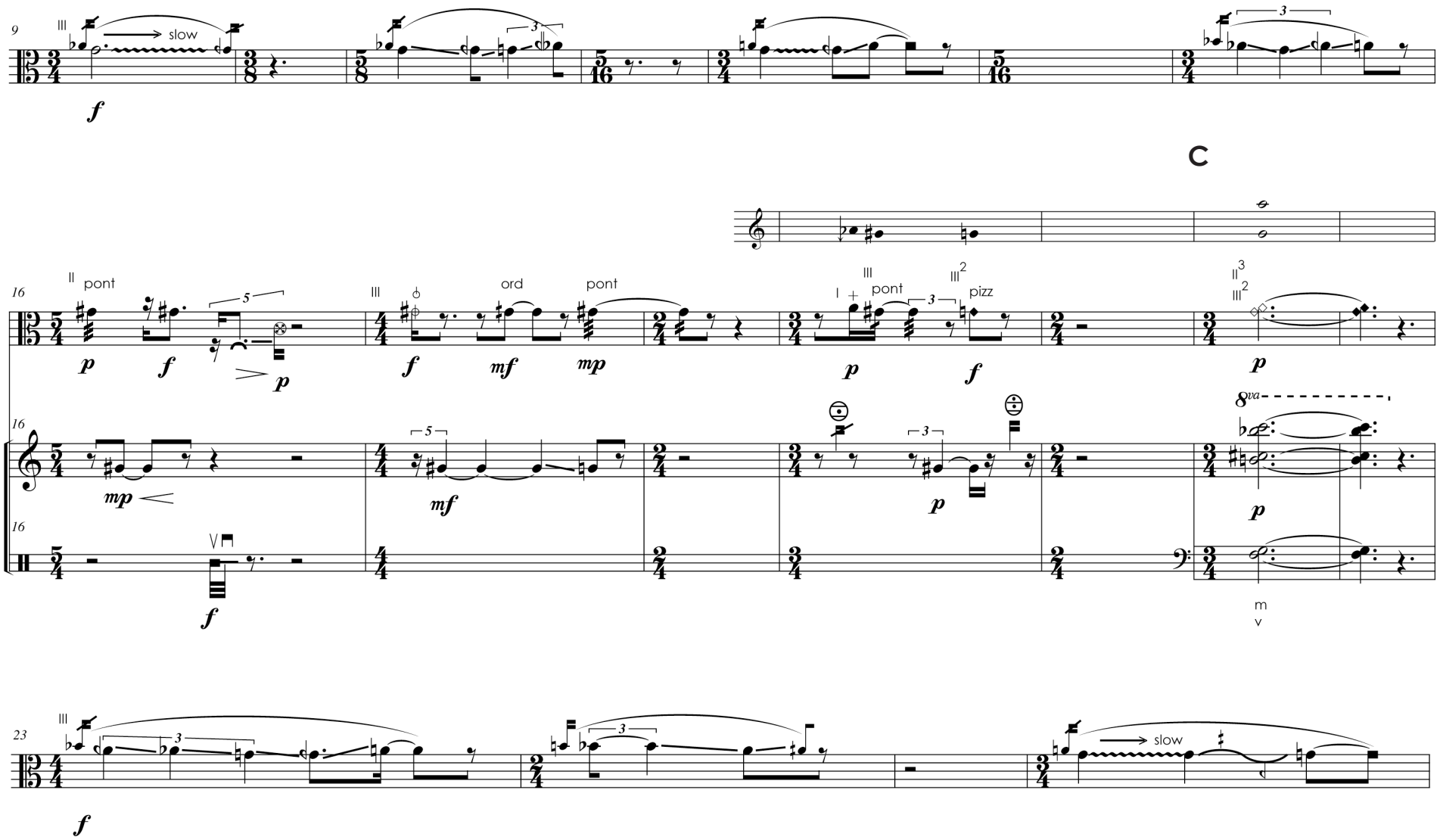
b.s.

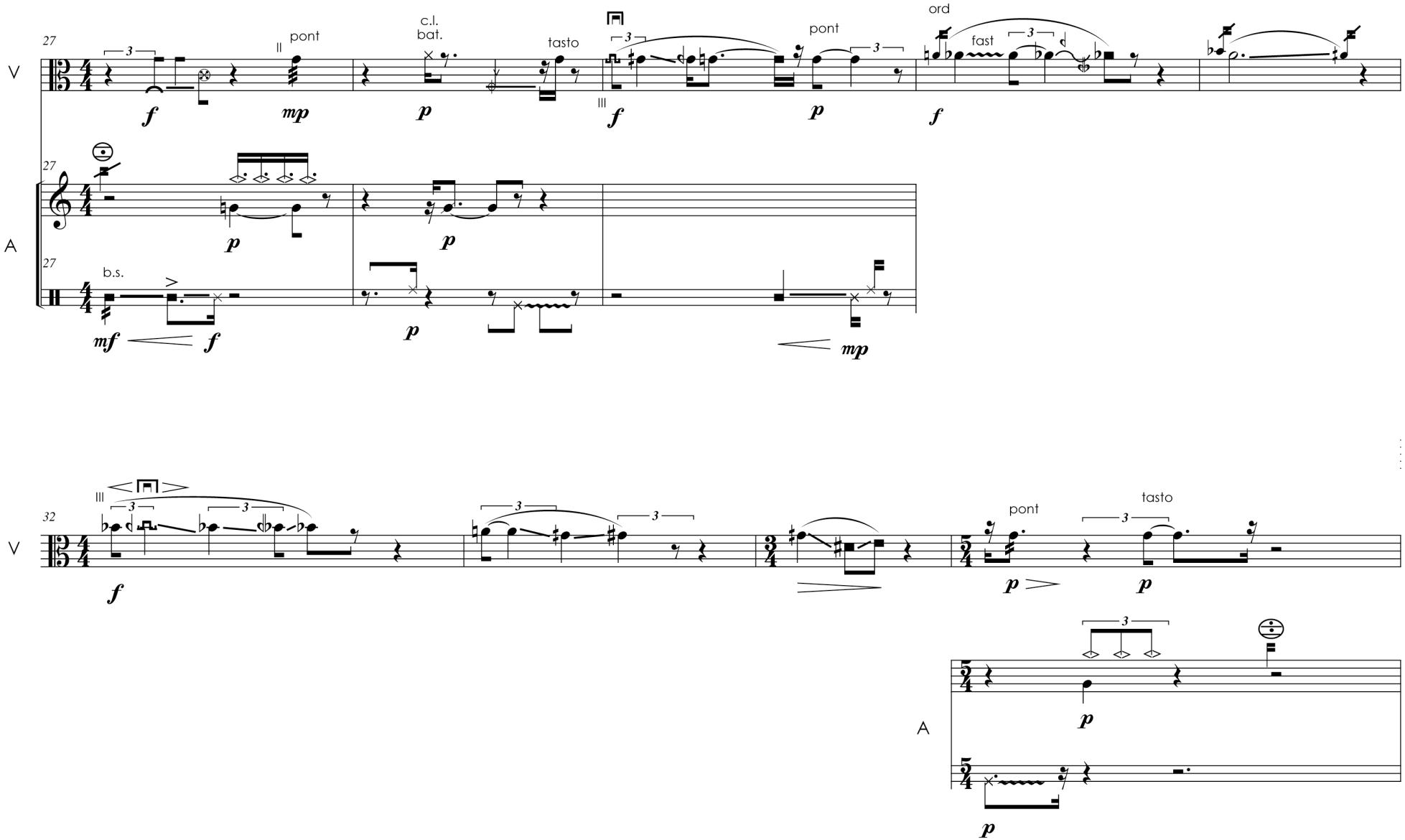
Bellow shake. Unregelmäßiges Balgtremolo. Ausführung mit Armen oder Knien

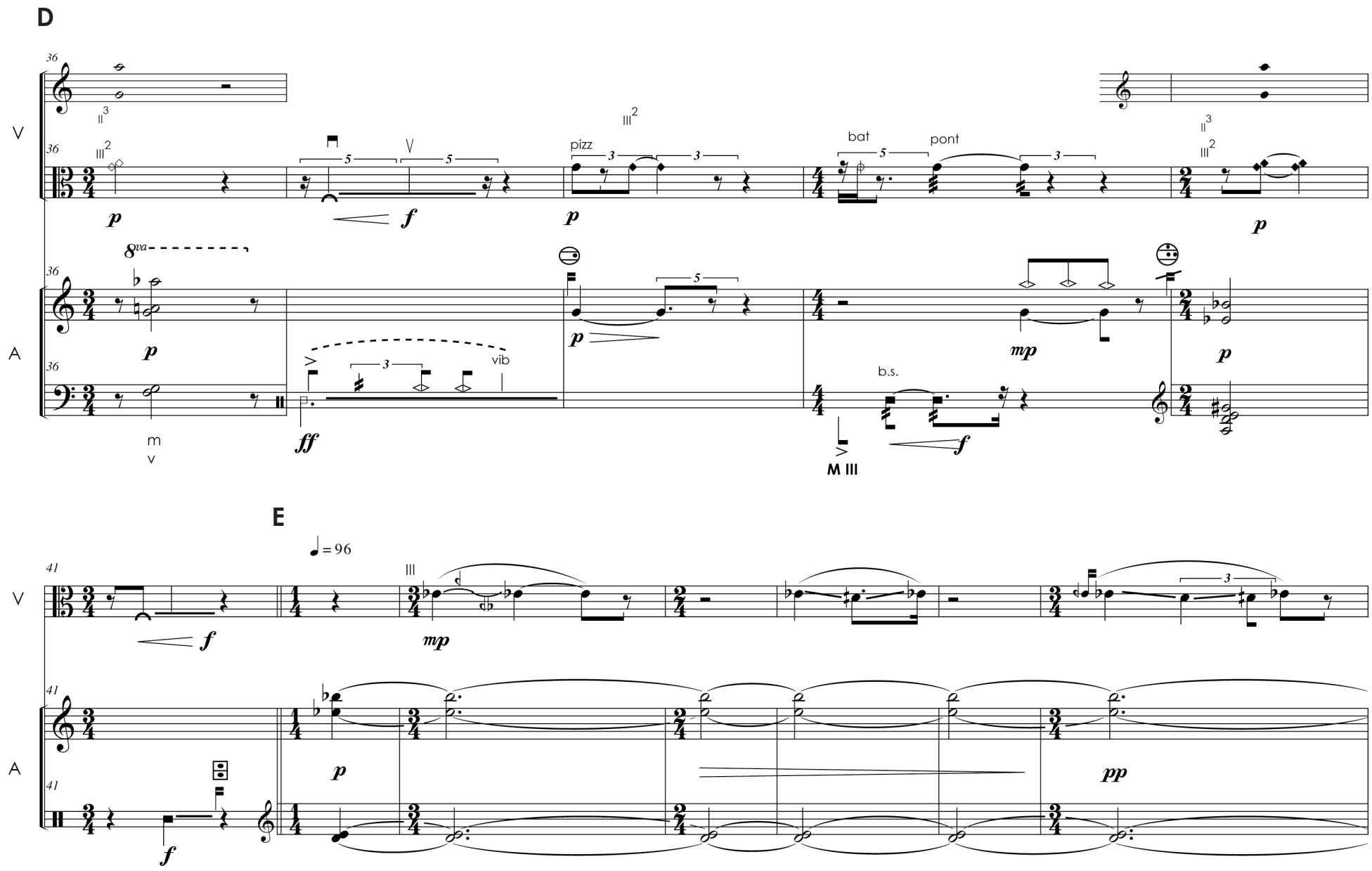
vib

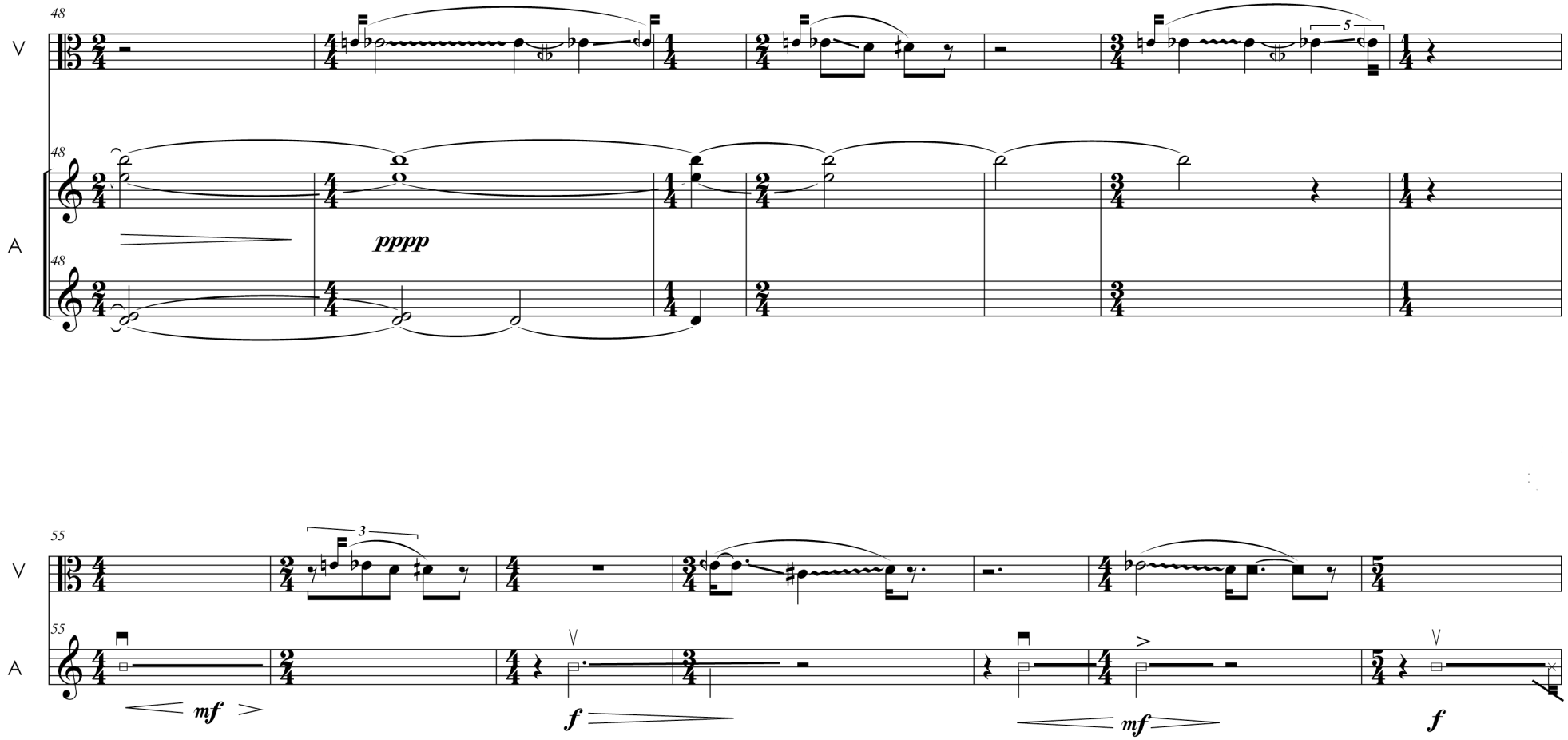
Balgvibrato.

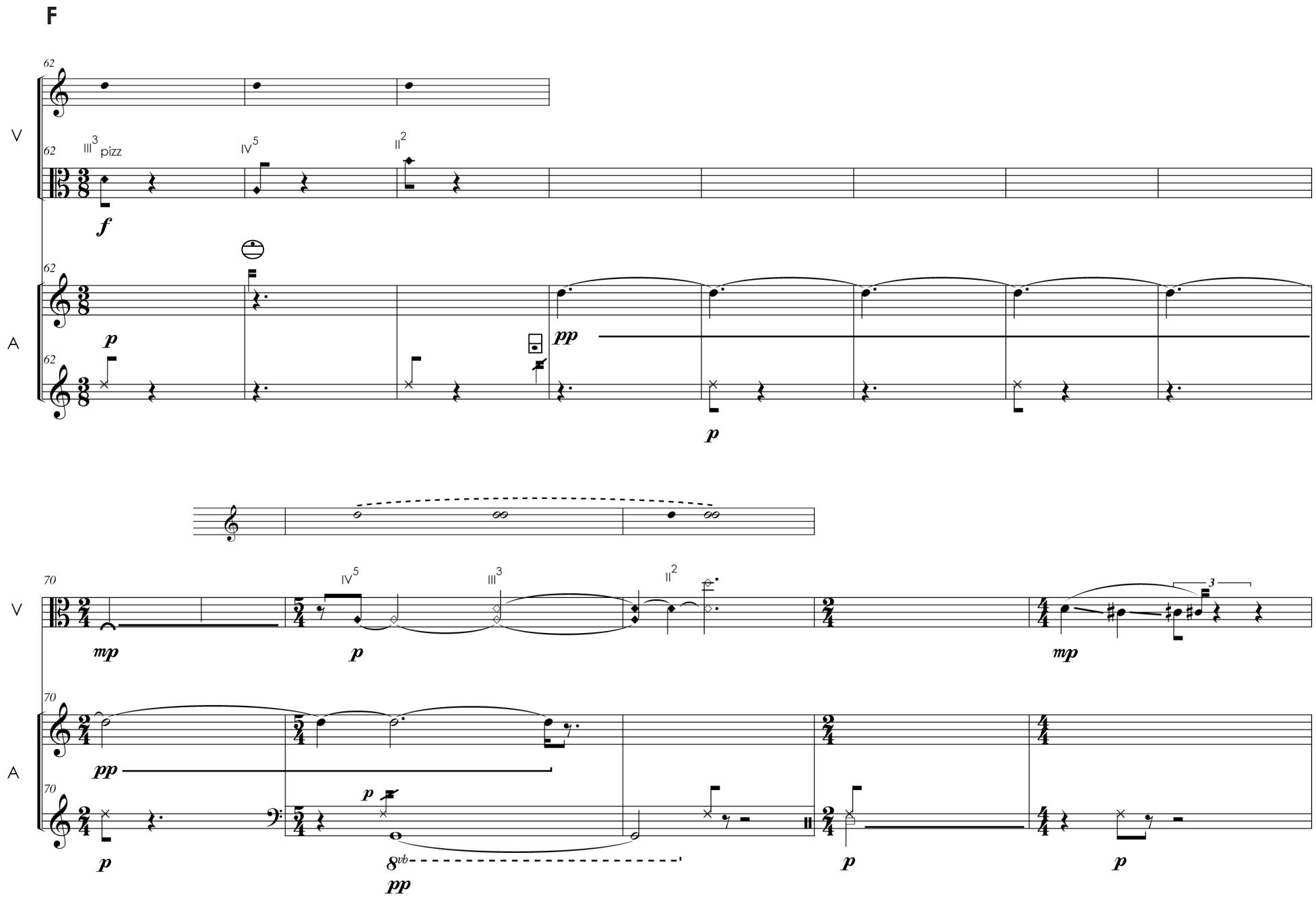

A
♩ = 80
Viola
III 5
IV 4
p
II
pont
bat
f
p
pizz
arco
tasto
pont
mp
f
p
mf
p
pont
III 2
pizz
f
8va
vib.
Akk.
p
mp
p
mp
M II
m
v
f
f
mp
f
mp
B
V
III 5
IV 4
p
II
pizz
pont
arco
c.l.c
bat
mf
p
mf
tasto
f
III
ord
p
f
Z
8va
p
p
mf
mf
m
v
f
f
p

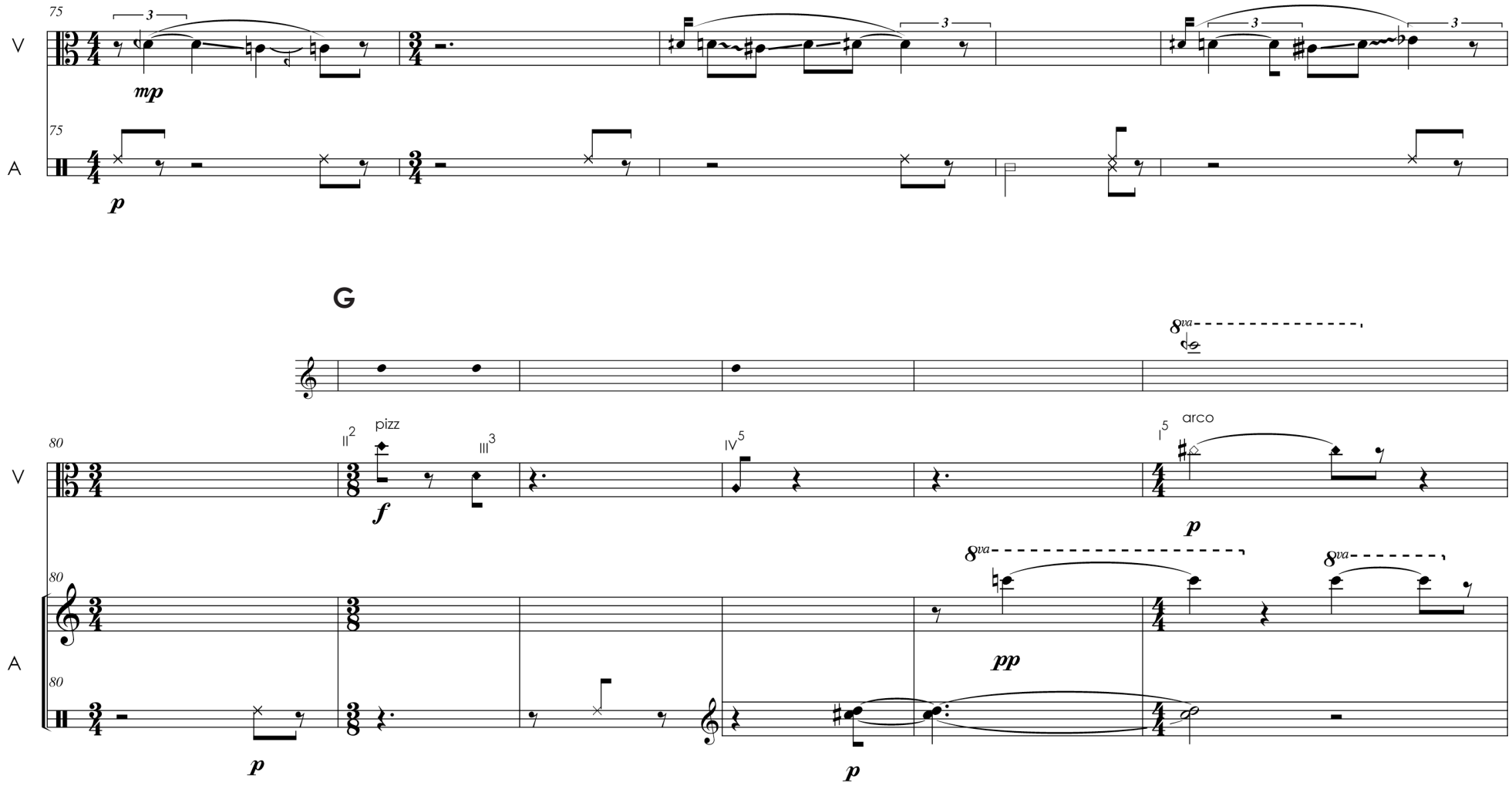

9
III
slow
f
C
16
II
pont
p
f
p
III
ord
pont
f
mf
mp
I
III
pont
III2
pizz
p
f
II3
III2
p
mp
mf
p
8va
p
f
m
v
23
III
f
slow

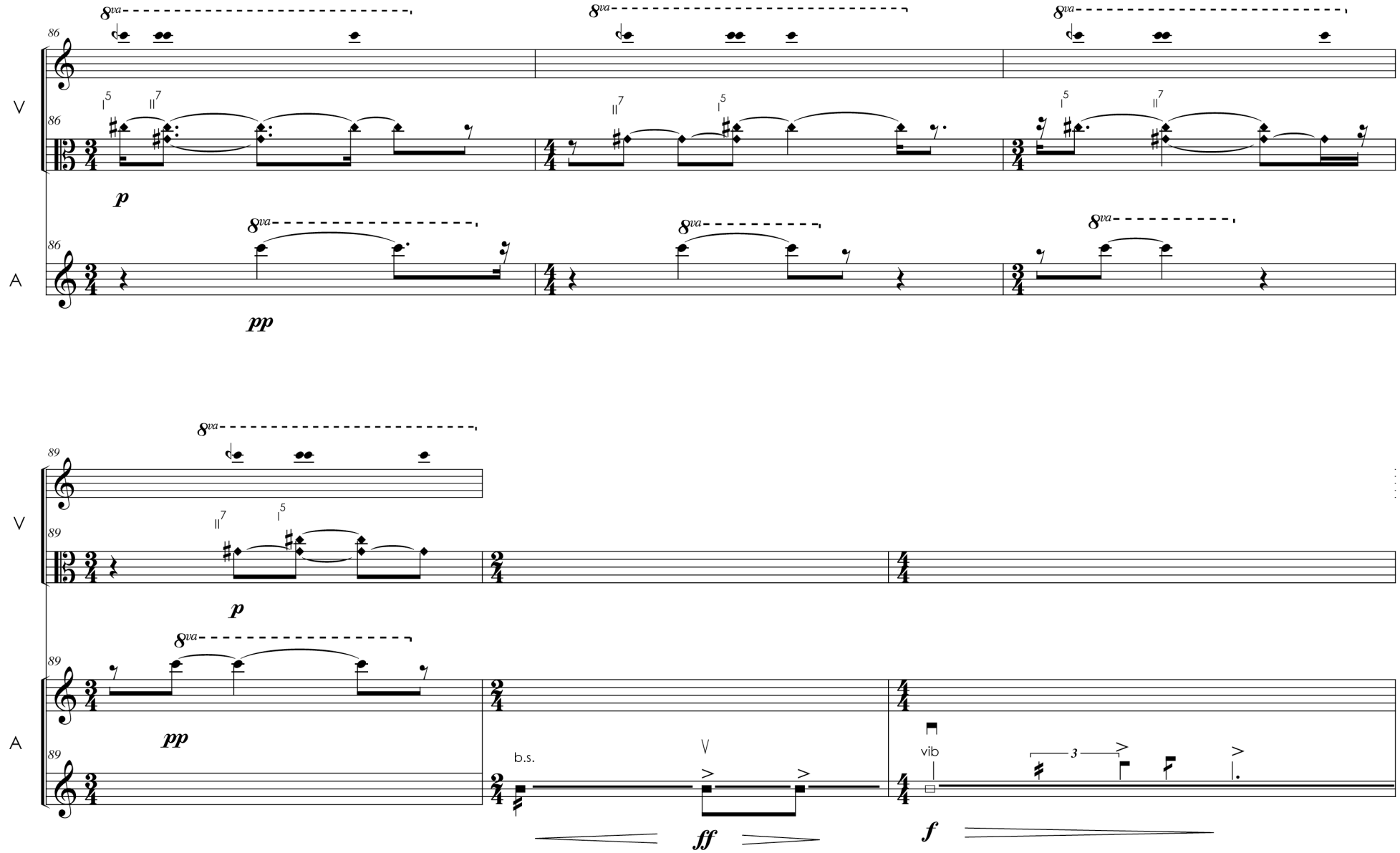

27
V
f
II
pont
mp
c.l.
bat.
p
tasto
III
f
pont
p
ord
fast
f
27
A
p
p
27
b.s.
mf
f
p
mp
32
V
III
f
p
pont
p
tasto
p
A
p
p


D
V
A
pizz
bat
pont
vib
b.s.
M III
E
= 96

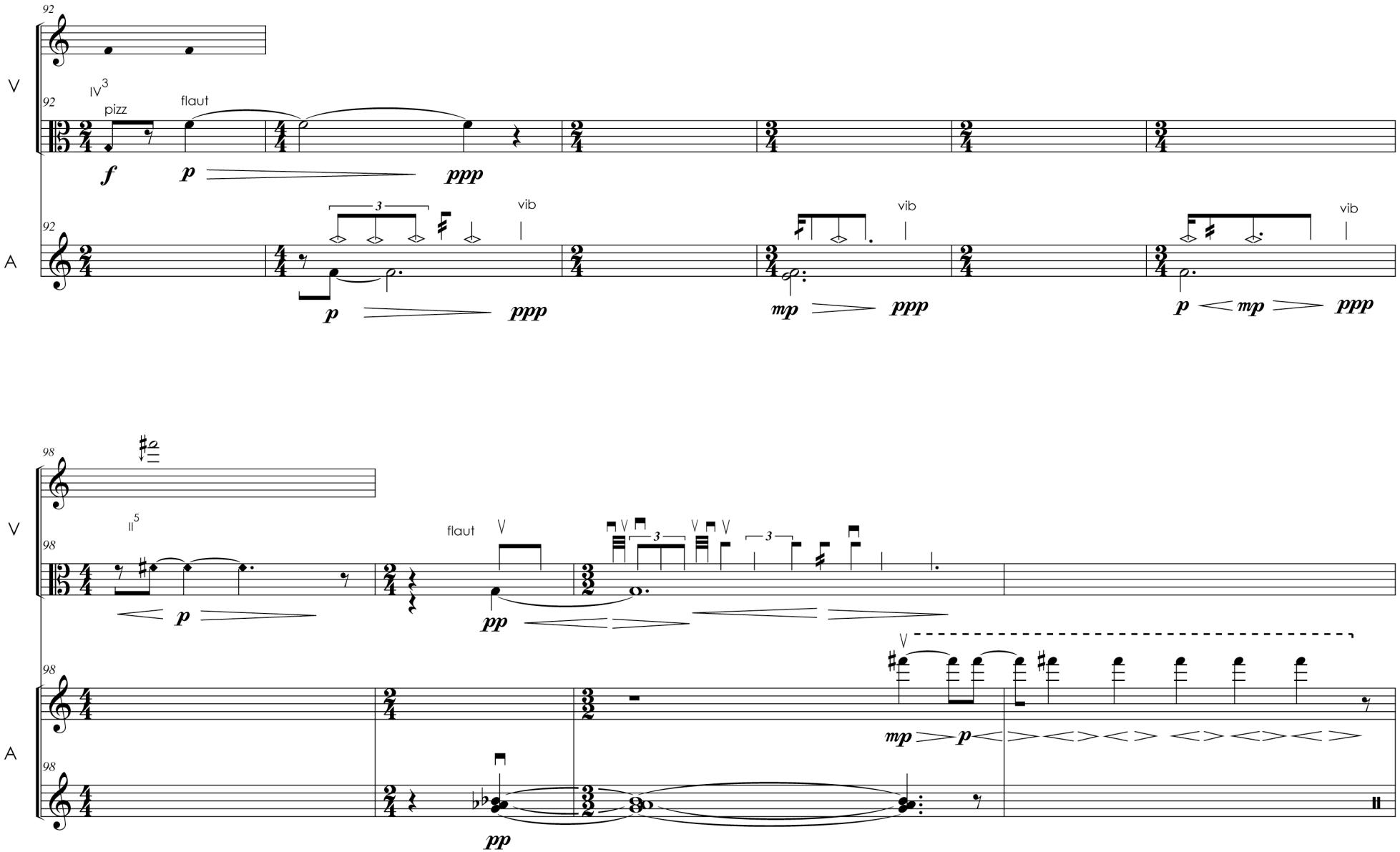

48
V
A
pppp
55
mf
f
mf
f

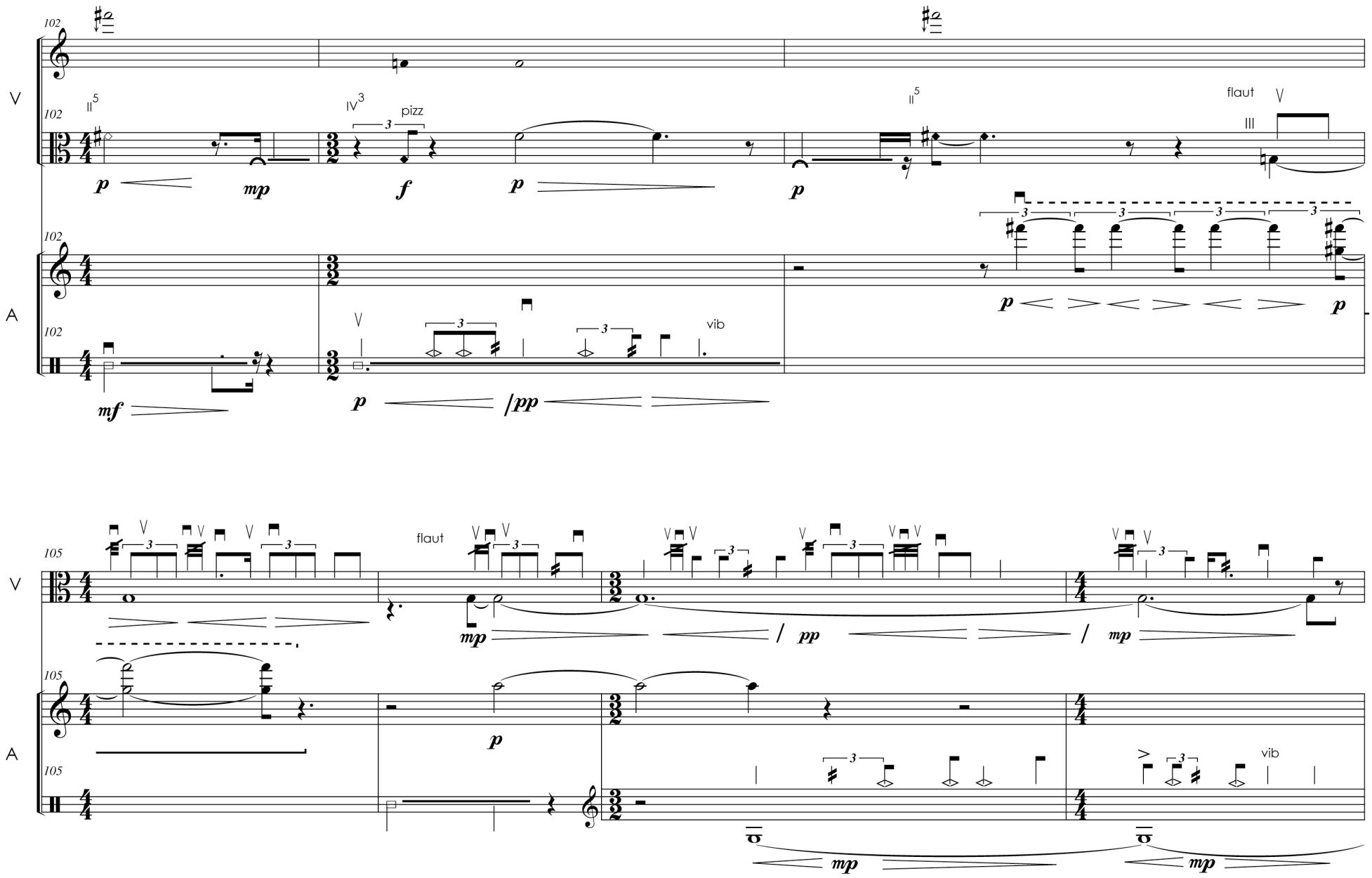

F
V
A
III3 pizz
IV5
II2
f
p
pp
mp
8vb

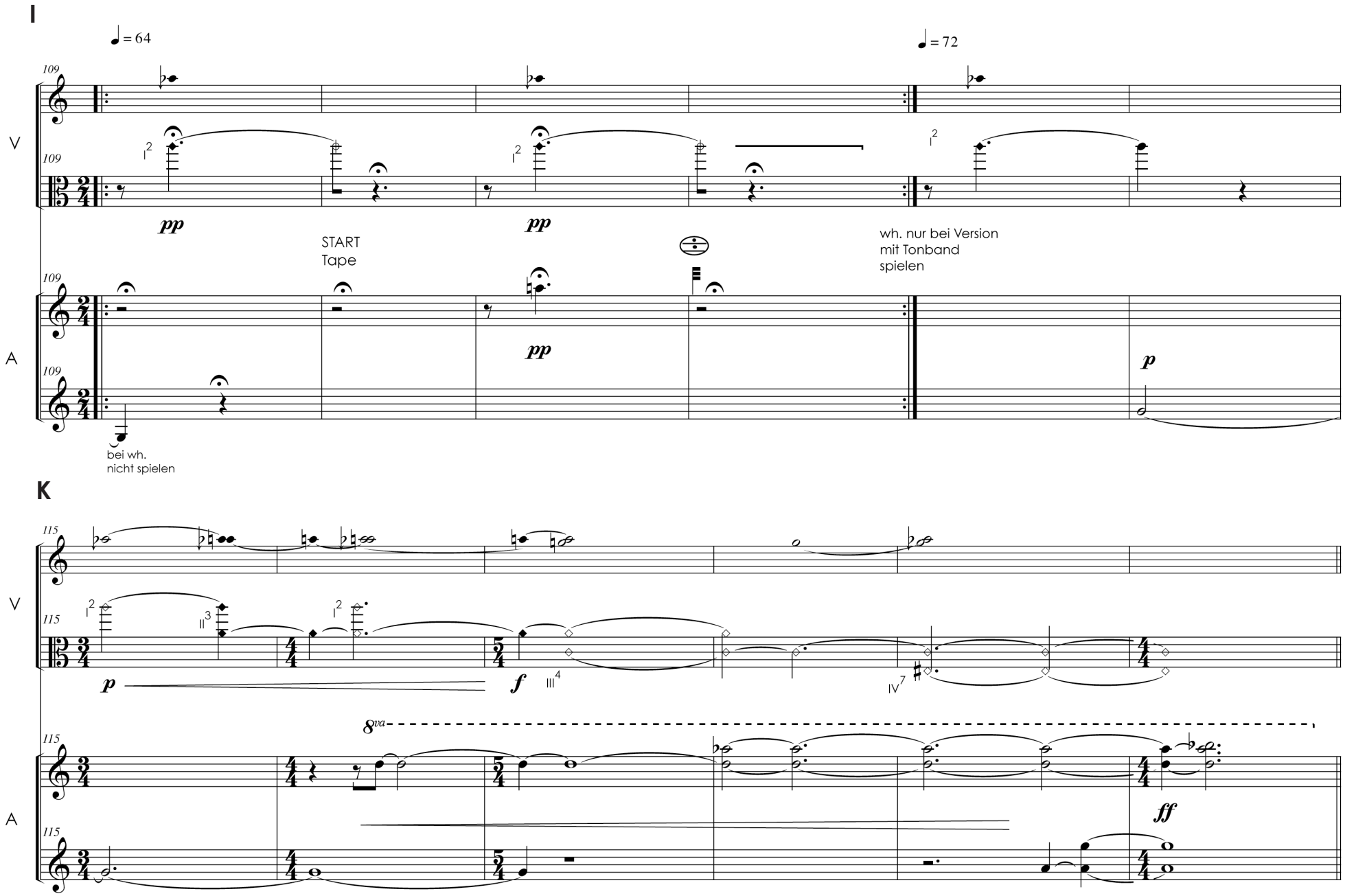

75
V
A
mp
p
G
80
II2
pizz
f
III3
IV5
I5
arco
8va
pp

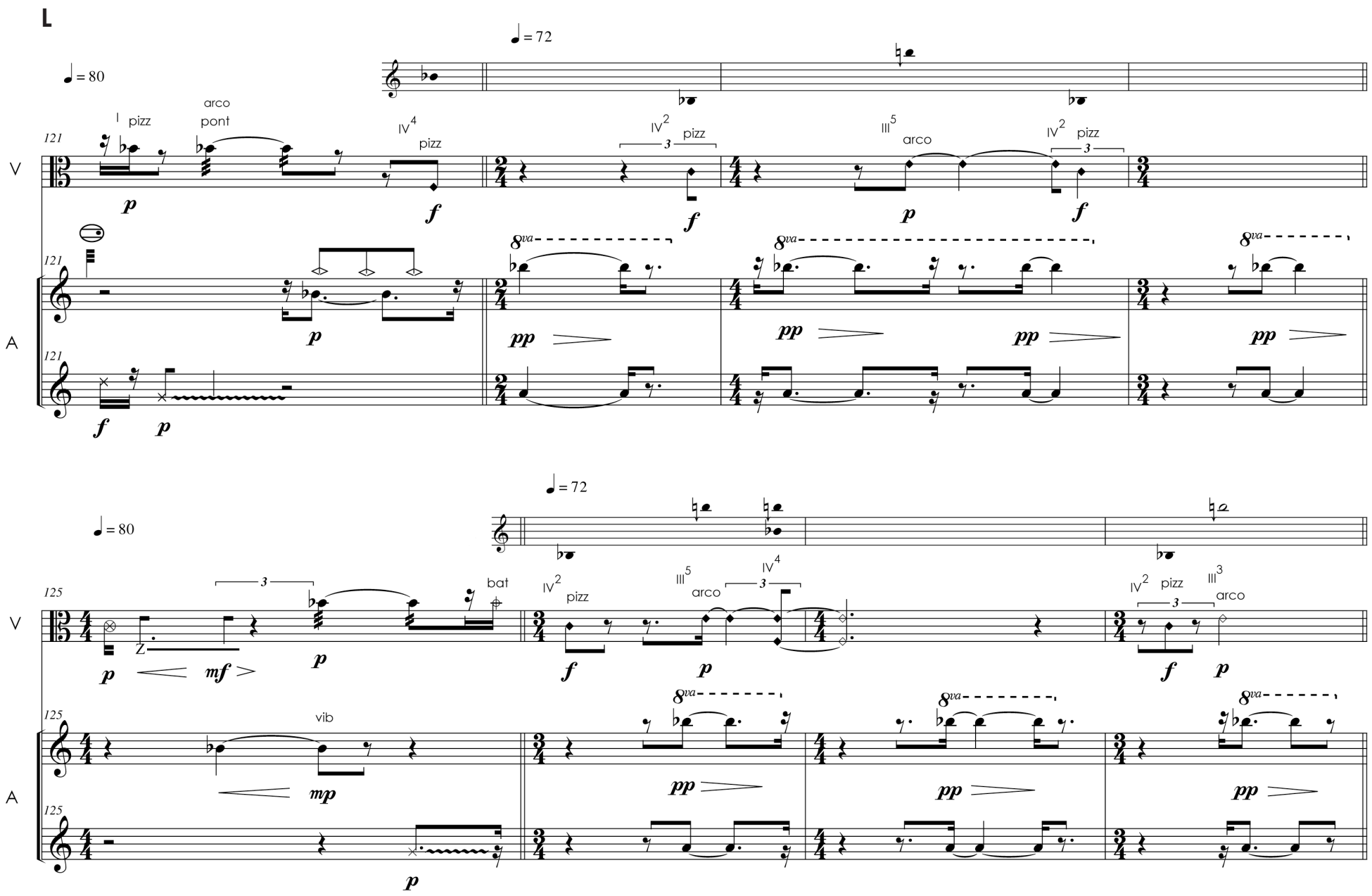

V
A
86
8va
p
pp
89
b.s.
vib
ff
f

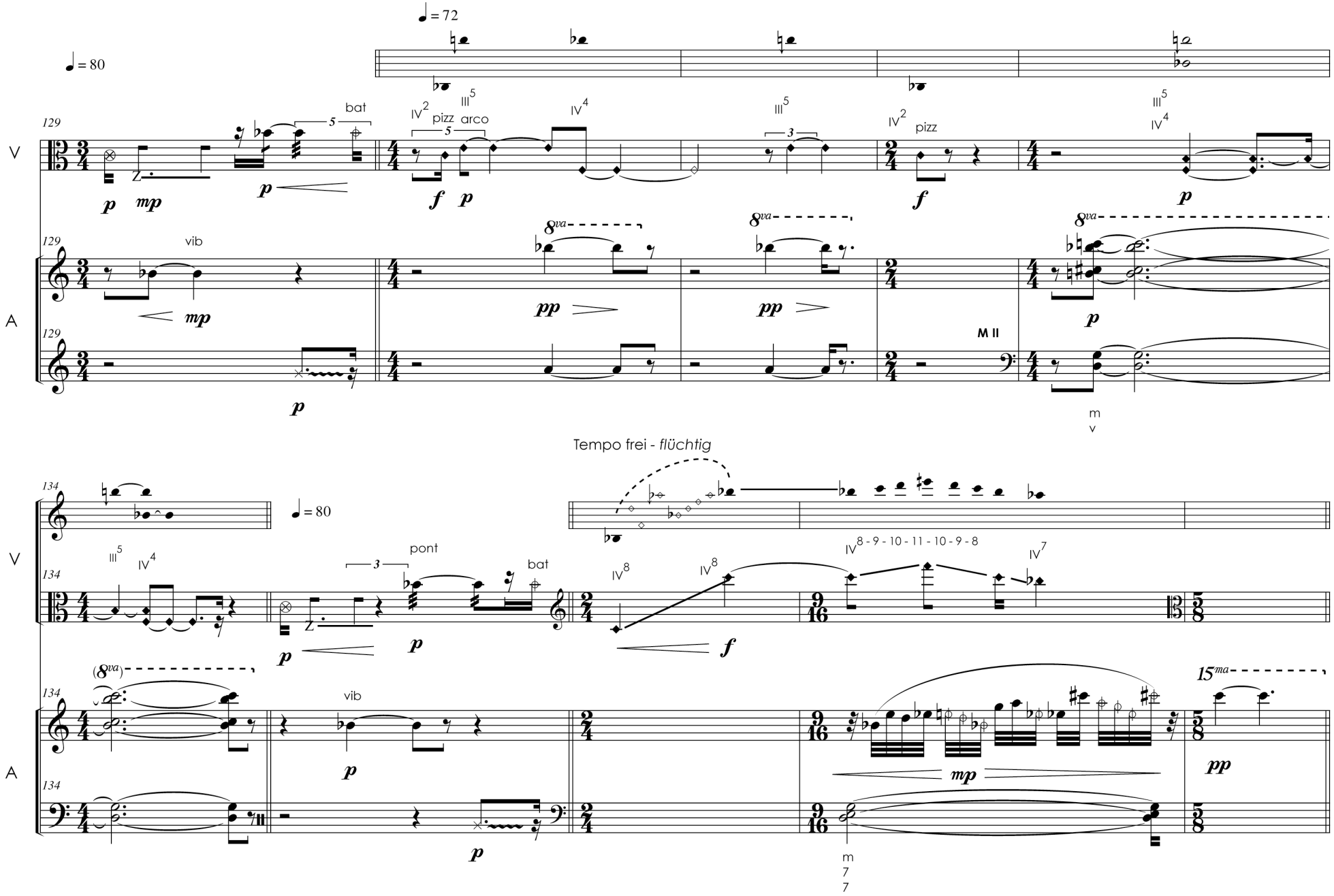
H

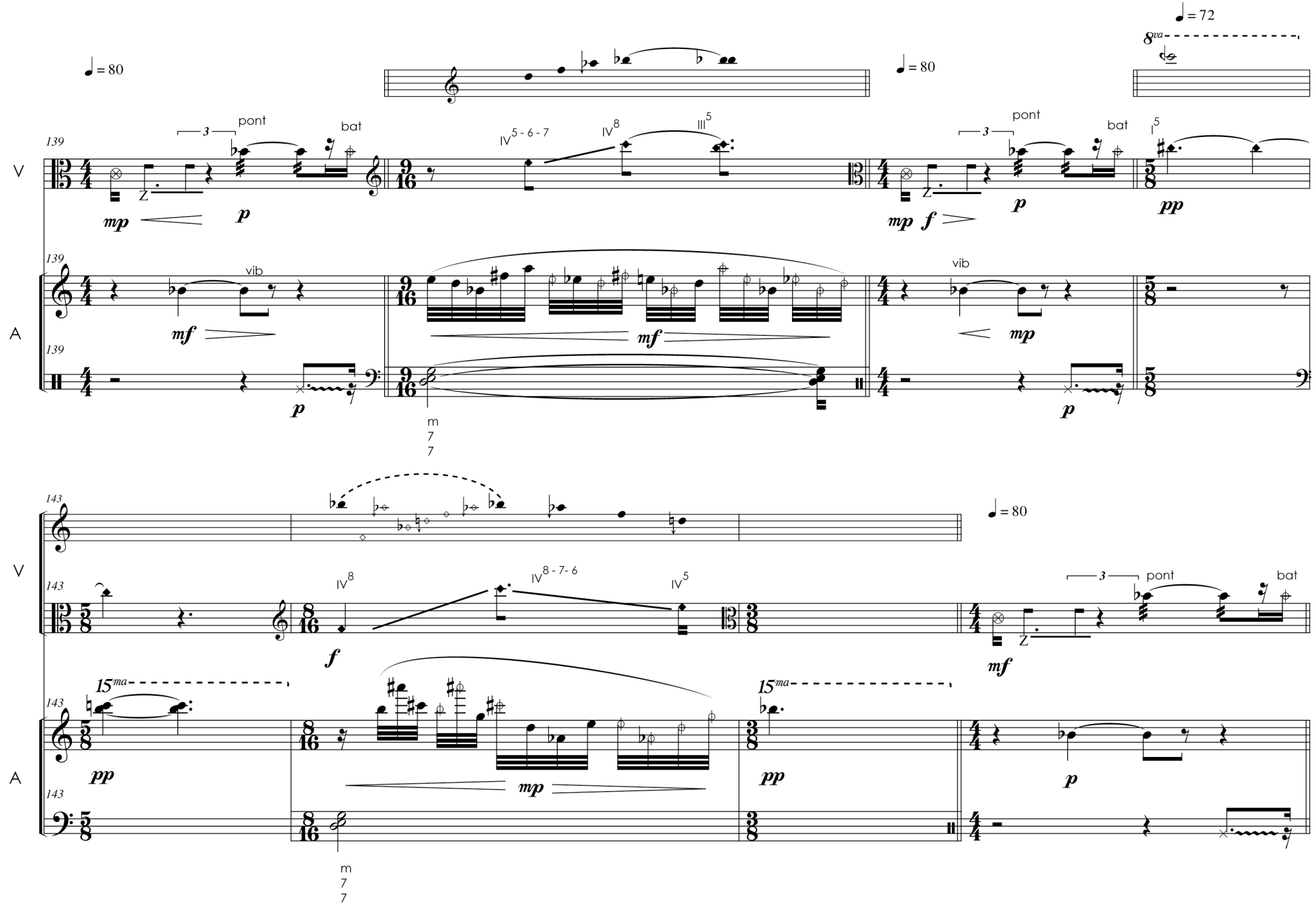


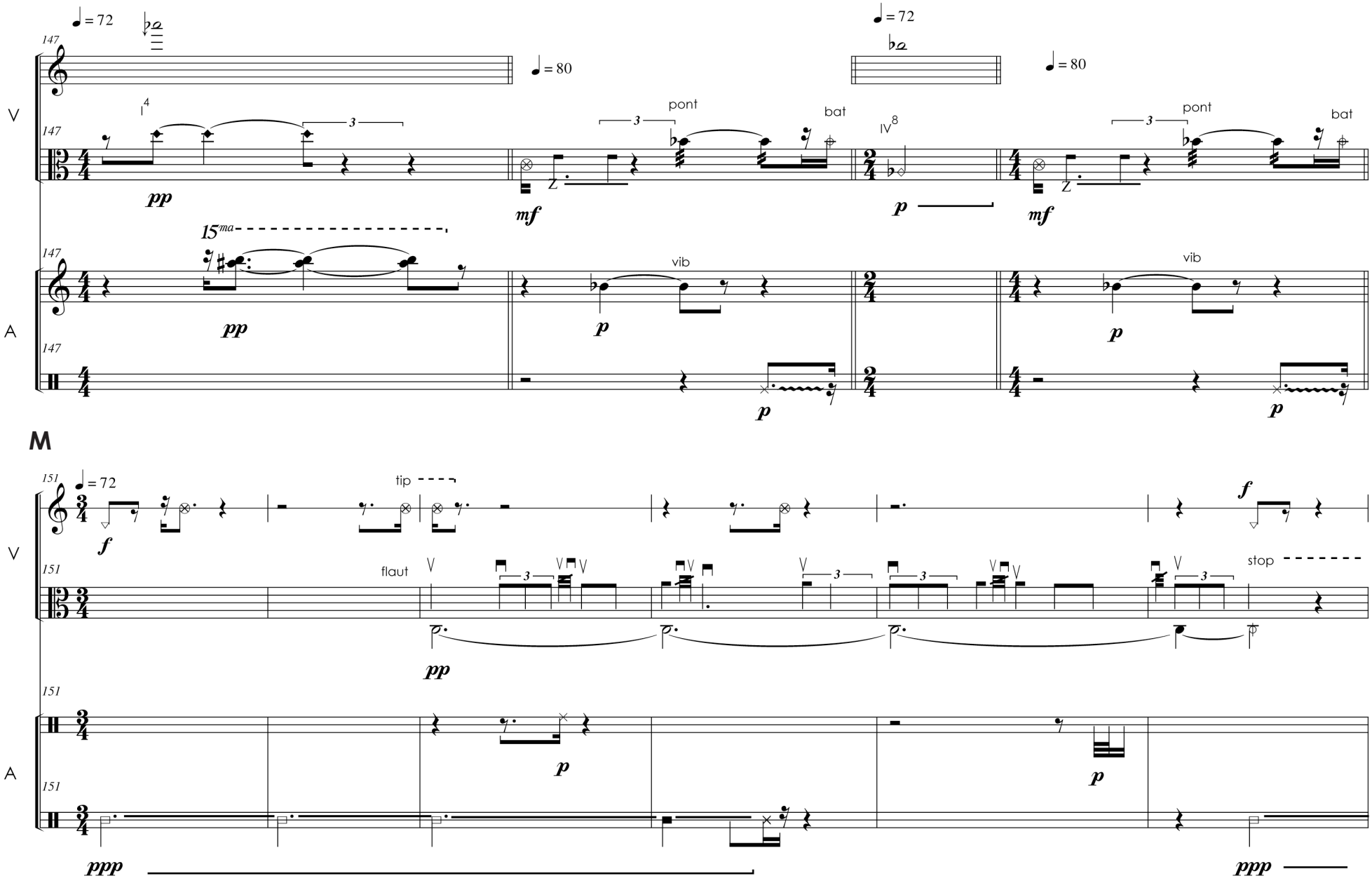

102
V
A
II5
IV3
pizz
flaut
III
vib
105
p
mp
f
mf
pp

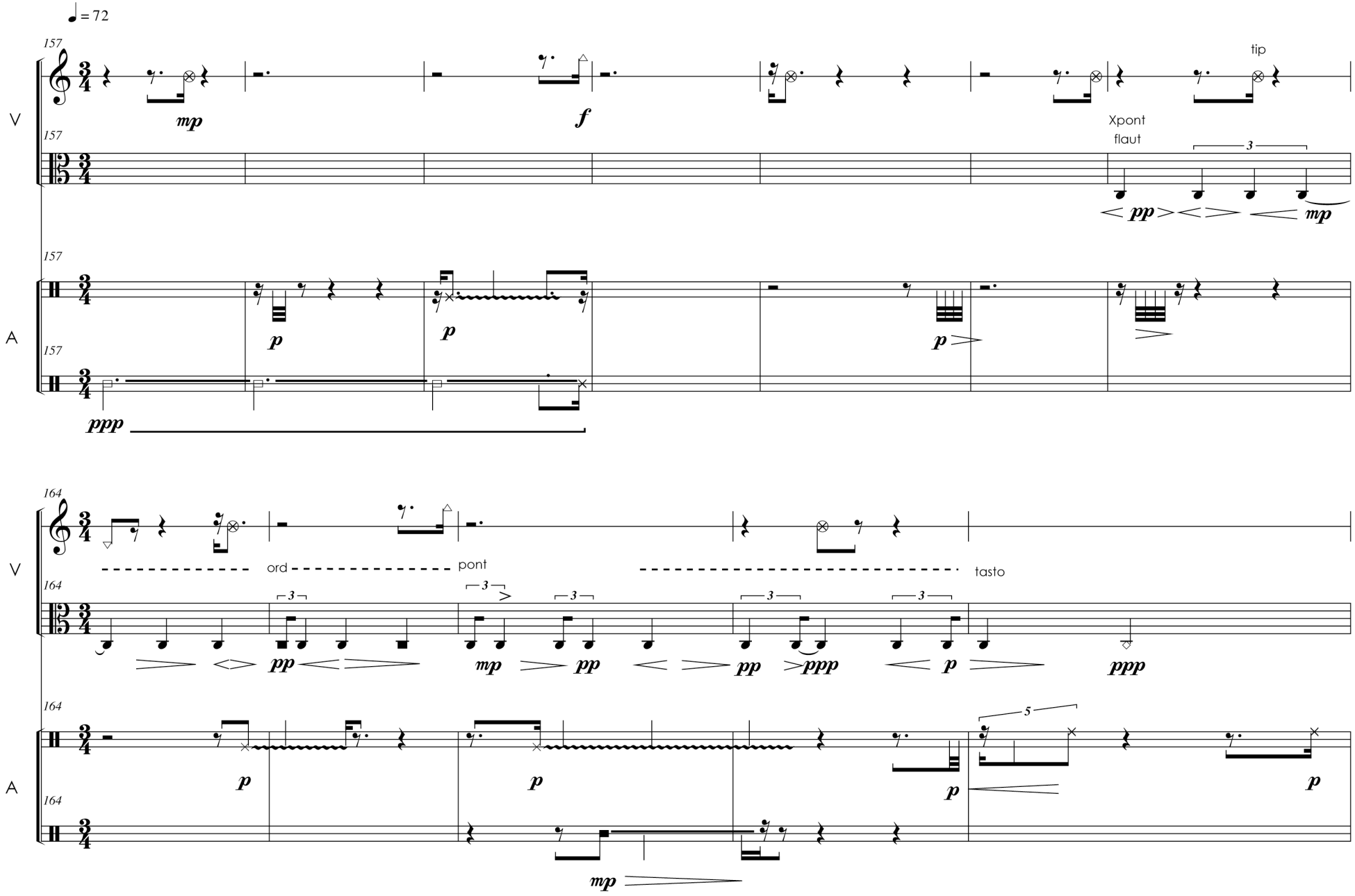

I
♩ = 64
♩ = 72
V
A
pp
START
Tape
wh. nur bei Version
mit Tonband
spielen
p
bei wh.
nicht spielen
K
p
f
8va
ff

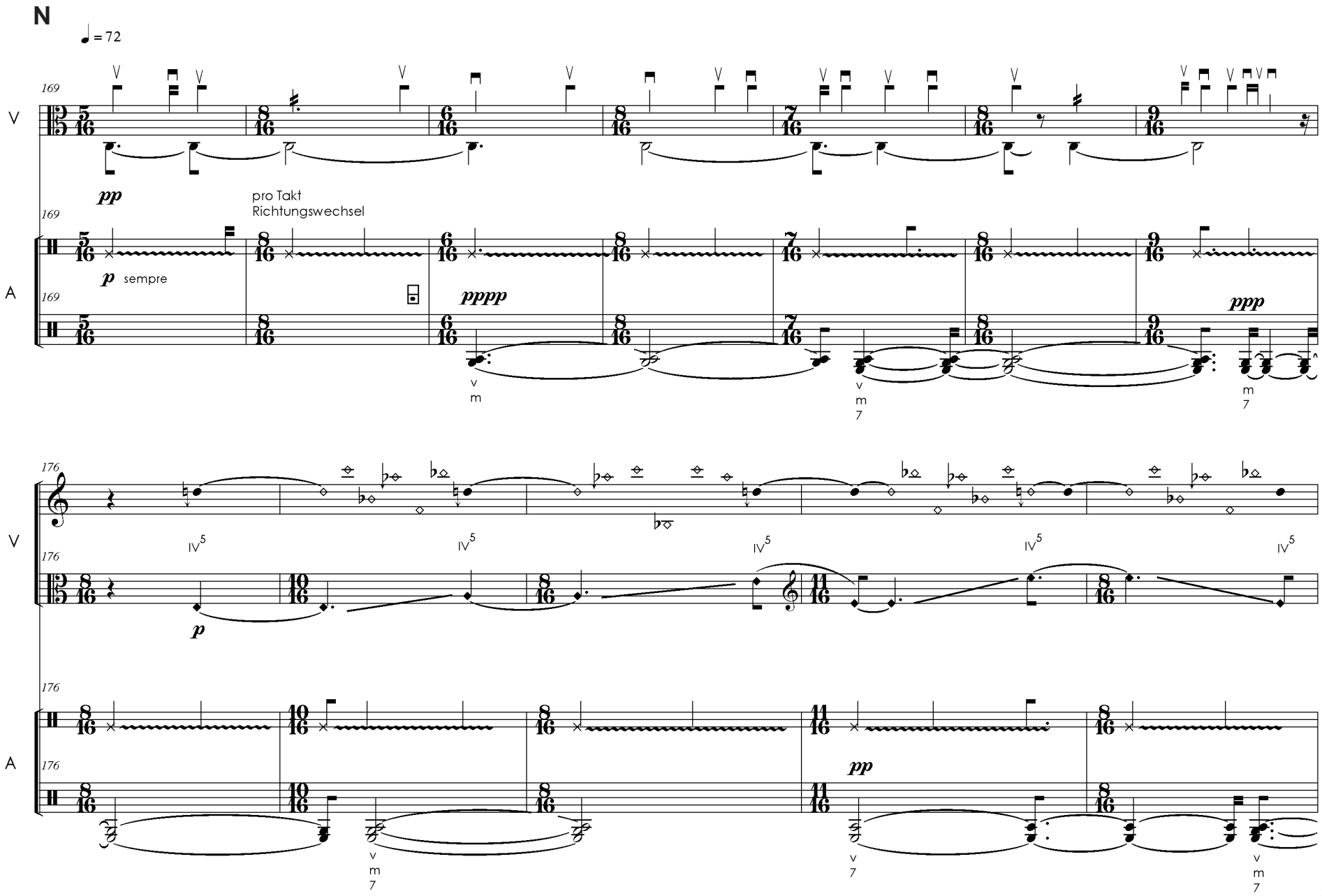

L
♩ = 80
♩ = 72
121
V
I pizz
arco
pont
IV4
pizz
IV2
pizz
III5
arco
IV2
pizz
A
8va
125
bat
vib
IV2
pizz
III5
arco
IV4
IV2
pizz
III3
arco

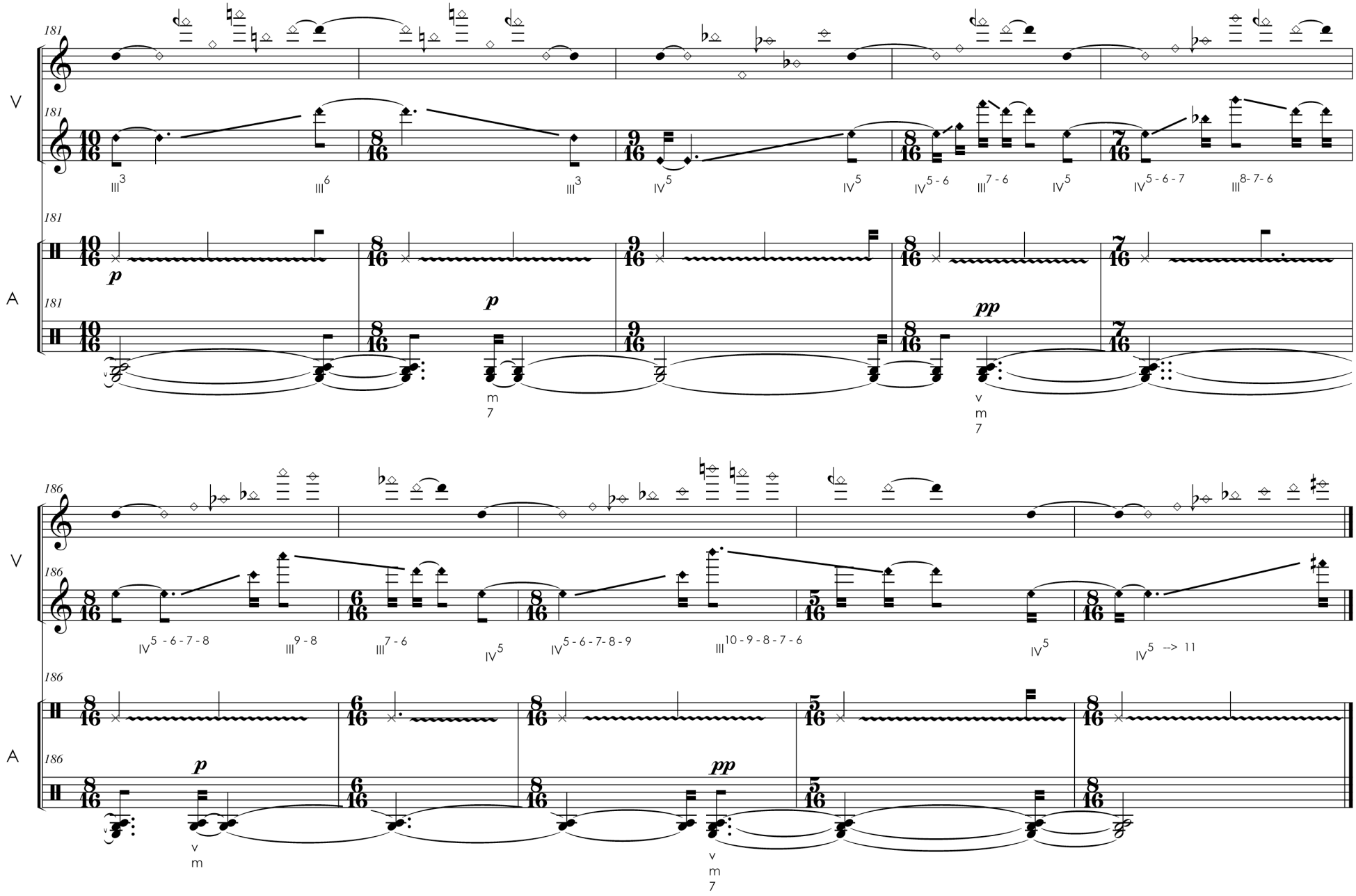

♩ = 72
♩ = 80
129
V
A
bat
pizz
arco
vib
M II
m
v
Tempo frei - flüchtig
134
pont
IV 8 - 9 - 10 - 11 - 10 - 9 - 8
m
7
7


♩ = 80
♩ = 72
8va
139
V
A
pont
bat
vib
mp
p
mf
f
pp
IV5 - 6 - 7
IV8
III5
I5
m
7
7
143
IV8 - 7- 6
IV5
15ma


V
A
147
= 72
= 80
I4
pp
3
pont
bat
mf
IV8
p
15ma
vib
M
151
tip
f
flaut
stop
ppp


♩ = 72
157
V
A
mp
f
tip
Xpont
flaut
pp
mp
p
ppp
164
ord
pont
tasto
pp
mp
pp
pp
ppp
p
ppp
p
p
p
p
mp


N
♩ = 72
169
V
pp
pro Takt
Richtungswechsel
A
p sempre
pppp
ppp
176
IV5
p
pp


181
V
III3
III6
III3
IV5
IV5
IV5 - 6
III7 - 6
IV5
IV5 - 6 - 7
III8- 7- 6
A
p
p
pp
m
7
v
m
7
186
IV5 - 6 - 7 - 8
III9 - 8
III7 - 6
IV5
IV5 - 6 - 7- 8 - 9
III10 - 9 - 8 - 7 - 6
IV5
IV5 --> 11
p
pp
v
m
v
m
7